



Ein Netzwerk von mehr als 240 Biohöfen

Von Apfelanbau über Rosenzucht bis Ziegenhof – in Deutschland wirtschaften mehr als 23.000 Betriebe nach ökologischen Richtlinien. Aus dieser Vielfalt hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft über 240 Biohöfe zu Demonstrationsbetrieben ernannt. Diese Biobetriebe öffnen ihre Türen für alle Interessierten sowie die Presse und zeigen, wie moderner Ökolandbau in der Praxis funktioniert.

Das Angebot richtet sich an Fachleute genauso wie an Vereine oder Schulklassen. Die Biohöfe bieten in der Regel Hof- und Feldführungen und führen auch Veranstaltungen zu speziellen Fragestellungen durch. Eine Koordinationsstelle unterstützt Besuchergruppen bei der Betriebsauswahl, informiert über die Schwerpunkte der Höfe und berät die Presse bei Recherchen und Anfragen.

Weitere Informationen:

www.demonstrationsbetriebe.de
www.bio-live-erleben.de

Zentraler Kontakt zum Netzwerk

Koordinationsstelle Demonstrationsbetriebe
c/o m&p: public relations GmbH
Joseph-Schumpeter-Allee 23, 53227 Bonn
info@demonstrationsbetriebe.de

BÖLN Das Bundesprogramm

Das Netzwerk der Demonstrationsbetriebe ist ein Projekt des Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN). Dieses Programm ist ein wesentlicher Baustein des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft zur Unterstützung der ökologischen und nachhaltigen Landwirtschaft.

Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft und andere Formen nachhaltiger Landbewirtschaftung in Deutschland zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu erzielen.

Weitere Informationen:

www.bundesprogramm.de
www.oekolandbau.de



044

Herausgeber:

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
Geschäftsstelle BÖLN
Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
boeln@ble.de, www.ble.de
© BLE April 2018

Arche- und Naturlandhof Büning

Biohof im bundesweiten Netzwerk
Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau



Demonstrationsbetriebe
Ökologischer Landbau

„Einige unserer Tiere gehören den bedrohten Rassen an, die wir vor dem Aussterben bewahren wollen – für uns ist das ein zentraler Aspekt des ökologischen Landbaus.“



Arche- und Naturlandhof Büning

Maria und Martin Büning kauften 1990 den landwirtschaftlichen Betrieb im nördlichen Münsterland. Der in einer parkähnlichen Landschaft liegende Gutshof wird nach Naturland-Richtlinien bewirtschaftet. Die Bünings halten verschiedene Haustierrassen zur Fleischerzeugung. Einige davon zählen zu bedrohten Rassen, die der Betrieb als so genannter „Arche-Hof“ züchtet und vor dem Aussterben schützen will.

Die Bunten Bentheimer machen den größten Tieranteil auf dem Hof aus. Einige Hundert Mastschweine pro Jahr leben ganzjährig in Freilandhaltung. Ebenso die Hühner, Wachten und Kaninchen. Auf einer Fläche von 60 Hektar werden Weizen, Gerste, Erbsen, Mais, Ackerbohnen und Klee gras als Futter für die eigenen Tiere angebaut. Die Grünlandfläche dient der Mutterkuhherde als Sommerweide, und etwa 50 Shropshireschafe begrasen die Streuobstwiesen.

Ein Vertragsschlachter stellt Fleisch- und Wurstwaren ohne Nitritpökelsalz und chemische Zusatzstoffe her. Die Fleisch- und Wurstwaren werden ab Hof und auf Märkten im nahe gelegenen Münster und Nottuln verkauft.



Bio live erleben

Arche- und Naturlandhof Büning ist Mitglied im Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau und zeigt allen Interessierten, wie moderner Ökolandbau funktioniert.

Verkauf ab Hof:

Di und Fr 19.00 bis 20.00 Uhr

Sowie im Onlineshop unter: www.naturlandhof-buening.de

Märkte:

Münster, Domplatz: Mi und Sa 7.00 bis 14.30 Uhr

Münster, Ökomarkt Domplatz: Fr 12.00 bis 18.00 Uhr

Nottuln, Kirchplatz: Do 14.00 bis 18.00 Uhr

Hofbesuche und Führungen:

Besuchergruppen, Kindergärten und Schulklassen können nach Voranmeldung gerne den Hof besuchen. Außerdem finden zu verschiedenen Schwerpunktthemen regelmäßige Führungen statt. Infos und Anmeldung auf der Website.

→ Schutz durch Nutzung

Die Idee der so genannten „Arche-Höfe“ ist es, vom Aussterben bedrohte alte Nutzierrassen gezielt nachzuzüchten und zu erhalten. Ein Beispiel ist das Bunte Bentheimer Schwein: Durch neue Essgewohnheiten vor allem seit dem deutschen Wirtschaftswunder veränderte sich der Markt und damit die Zucht hin zum gängigen Hausschwein. Bei nur noch rund 100 Zuchttieren deutschlandweit in den 1990er Jahren war die Rasse hochgradig vom Aussterben bedroht. Heute findet sie sich wieder vermehrt, vor allem auf Biohöfen.

Betriebsspiegel

Betriebsart: Gemischtbetrieb
Betriebsfläche: 75 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche, davon 60 ha Ackerland und 15 ha Grünland

Fruchtfolge: zwei Jahre Klee gras, Weizen, Ackerbohnen, Gerste/ Triticale, Erbsen

Tierhaltung: ca. 400-500 Mastschweine pro Jahr (Bunte Bentheimer), Mutterkühe, Mast-rinder und Mastochsen (Rotes Höhen-vieh und Schwarzbuntes Niederungs-rind), Hühner (männliche wie weibliche der Zweinutzungsrasse „Les Bleus“), Shropshireschafe (ca. 50 Muttertiere und Nachzucht), Wachteln und Kaninchen

Anbauverband: Naturland
ÖKO-Kontrollnr.: DE-ÖKO-003

Kontakt zum Hof

Arche- und Naturlandhof Büning

Maria und Martin Büning

Borghorster Straße 67

48366 Laer

Tel.: 02554 - 86 20, Mobil: 0171 - 8 85 60 06

Fax: 02554 - 90 28 96

E-Mail: mariabuening@web.de

www.naturlandhof-buening.de

